

1656 Mai 10.

B

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE GESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN UND JAKOB ANDERMATT, BADEN

---

Landvogt Jakob Wickart habe ihnen über das bei der Verhandlung wegen seiner Regierungstätigkeit im Thurgau Vorgefallene Bericht erstattet. Es mache offenbar den Anschein, als könnten die in Luzern zugesagten "verthrostungen"<sup>1</sup> nicht durchgesetzt werden. Es sollte aber jederman bekannt sein, wie schmäählich man Wickart seiner Regierung beraubt habe und dass diesem zudem Wein und anderes mehr aus dem Schloss gestohlen worden sei.

Da jeder Ort das Recht habe, den Landvogt 2 volle Jahre zu stellen, verlange man nachdrücklich, dass sie, die Gesandten, instruktionsgemäss alles daran setzten, damit Wickarts Regierungszeit um 1 Jahr verlängert oder diese aber anderswie schadlos gehalten werde.

Den neugläubigen Orten - vor allem Glarus und Basel - sei in diesem Zusammenhange zu bedenken zu geben, dass man ihren Landvögten in Lugano [Hans Jakob Zörnlin] und im Maggiatal [Johann Schneeli] selber auch entgegen gekommen sei.

1) vgl. EA VI 1, 328

---

Original mit Siegelresten  
AH 13, 284-285 - Blatt 285<sup>r</sup> leer

1634 Juli 19., Paris

A

BRIEF VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Da er ihn so lange ohne Nachricht gelassen, habe er schon ernsthaft befürchtet, es sei ihm ein Unglück zugestossen. Aus einem an Landammann [Heinrich] Reding gesandten Brief erfahre er nun